

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 35 – 5. September 2014 – an alle Haushalte



Aus alt mach neu

Wie aus einem Anhänger ein Grill wird.

3

Spiele im Regen

Viel gute Laune am Spielfest.

5



Sportliche Jugend

Schweiß und Spass am Sporttag.

7



4500 Flaschen in der Stunde

Dienstag ist Abfülltag in der Brauerei Erusbacher & Paul AG. Dank modernster Technik läuft die Abfüllanlage fast ohne Handarbeit – aber eben nur fast.



Hansruedi Schädeli (links) und Otto Sorg besprechen sich in der Abfüllanlage.

Es rattert, es dampft, Glas klingt und es ist ziemlich warm: Die Abfüllanlage läuft gerade auf Hochtouren. Denn es ist Dienstag und «das ist unser Abfülltag», sagt Otto Sorg, der die Brauerei zusammen mit Hansruedi Schädeli

und Ralf Paul führt. Dank der modernen Technik läuft das Flaschenfüllen in rasanterem Tempo. «4500 Flaschen können wir in der Stunde ab Band lassen», erzählt der Villmerger nicht ohne Stolz. Seit letztem Dezember ist die An-

lage in Betrieb, bis dahin wurde noch an über 40-jährigen Maschinen gearbeitet. «Der neue Flaschenfüller hat den Betrieb massgeblich verbessert», so Sorg. So sei der Ausstoss grösser, der Energieverbrauch kleiner, das Bier werde schonender abgefüllt und sei zudem länger haltbar. Es sei eine der modernsten Anlagen der Schweiz, «aber ganz ohne Handarbeit geht es immer noch nicht», lacht Sorg. Das beweisen die Brauer, die um die Anlage verteilt sind. Während der eine die leeren Flaschen herankarrt, stellt ein anderer sie einzeln in Körbe, welche dann in die Waschmaschine fahren. Ein Dritter steht am Ende des Laufbandes und füllt die vollen und etikettierten Flaschen wieder in die Harassen. Dazwischen aber läuft alles vollautomatisch.

Ein «BottleInspector»

In der Waschmaschine tauchen die Flaschen zuerst in ein 80 Grad heisses Laugebad. Dieses reinigt sie von grobem Schmutz und löst die Etiketten vom Glas. Danach folgen verschiedene Spritzzonen,

welche das Glas langsam abkühlen. «So verhindern wir, dass die Flaschen bersten», erklärt der Diplom-Braumeister. Dabei rücken Spritzdüsen dem Flascheninneren zu Leibe, um auch die letzten Schmutzreste zu beseitigen. Die gereinigten Flaschen werden anschliessend vom «BottleInspector» genau unter die Lupe genommen. Dieser fotografiert jede von oben und unten, um Defekte oder Fremdkörper auszuschliessen. «Immer wieder mal finden wir zerquetschte Deckel, zerknüllte Zigarettenfolien oder sogar Trinkröhri im Inneren», sagt Sorg. Dann stoppt die Anlage und die Flasche wird von Hand entfernt. «Aber auch hier planen wir bald eine Automatisierung», blickt er in die Zukunft. Um letzte Laugenreste auszuschliessen, kommt noch eine Hochfrequenzsonde zum Einsatz, dann sind die nun restlos sauberen Flaschen zum Abfüllen bereit.

Luft raus, Bier rein

«Der nächste Schritt ist für die Haltbarkeit des Biers besonders

DIE REGION BELEBEN



Als führende Bank im Kanton Aargau sind wir fest verwurzelt und unterstützen mit unserem Engagement ein abwechslungsreiches und attraktives Leben in den Regionen. Wir öffnen Tore zu kantonalen Anlässen in den Bereichen Kultur, Musik und Sport und tragen dazu bei, die Regionen in Schwung zu halten. www.nab.ch/sponsoring

Wir lösen das. | nab.ch



printlook.ch
Ihr Printmedienpartner



... für Print- und Werbeprojekte aller Art in Villmergen!

Telefon 056 622 23 24 • kontakt@printlook.ch • www.printlook.ch



Die Bierflaschen durchlaufen einen vollautomatischen Produktionsprozess.

wichtig», führt Otto Sorg aus. Eine Vakuumpumpe saugt die ganze Luft aus den Flaschen, dann kommt Kohlensäure rein. Diese verursacht Druck im Inneren, der das Schäumen des Biers beim Einfüllen verhindert. Mit einer Hochdruckeinspritzung wird ganz wenig heißes Wasser in den Flaschenhals gespritzt, um den

letzten Rest Luft durch Aufschäumen des Bieres zu entfernen. Dann werden die Flaschen mit einem Blechdeckel verschlossen und unter einer Dusche von letzten Schaumresten befreit. «Und jetzt föhnen wir sie auch noch, denn die Wege unserer Anlage sind zu kurz, als dass sie bis zum Etikettieren trocknen können.»

Morgen ist das «Braifest»

Start ist um 11 Uhr, bereits dann gibt es Weisswürste und Brezn, ab 12 Uhr werden dann auch Spiessbraten mit Kartoffelsalat und Erusbacherli Schweinswürste angeboten. Ab 19 Uhr spielt die Brauimusic ihr vorläufig letztes Konzert. Alle Biere sind entweder im Offenausschank oder in der Flasche erhältlich. Speziell zum Braifest gibt es wieder das American Style India Pale Ale. Dieses Craft Beer mit drei Malzen und fünf Hopfensorten, vergoren mit Ale-Hefe, wird ab dann ganzjährig im Sortiment erhältlich sein.

Offene Brauerei und Kinderunterhaltung

Interessierte Besucher können das Sudwerk, den Gär- und Lagerkeller und die neue Flaschenfüllerei auf einem eigens ausgeschilderten Rundgang besichtigen. Die Brauer stehen bei Fragen zur Verfügung. Damit es den kleinen Gästen nicht langweilig ist, wird tagsüber eine Hüpfburg aufgestellt und ein Malzelt eingerichtet.

Mit der Etikette wird auch das Haltbarkeitsdatum aufgedruckt, im Normalfall sechs Monate nach Abfüllung. Dann ist das Bier fertig, kommt in die Harassen und ist bereit für den Verkauf. Der ganze Prozess dauert für eine Flasche wenige Minuten, Otto Sorg

man meistens sehr gut ab «geschätzt werden unsere ausgesuchten Rohstoffe, deren hohe Qualität man einfach herauschmeckt.» Denn im Gegensatz zu grossen Brauereien, die ein Grundbier brauen und dieses je nach Bedarf noch mit verschiede-



Ohne Handarbeit geht es auch in der modernen Abfüllerei nicht.

ist mit der Situation sehr zufrieden «Ein automatischer Ein- und Auspacker wäre noch eine Investition, die wir tätigen könnten. Aber vorerst klappt es auch in Handarbeit noch recht gut.»

«Unser Weizenbier wird in Genf getrunken»

Die Biere der Brauerei Erusbacher & Paul AG finden schweizweit eine immer grössere Fangemeinde. «Unser Weizenbier können wir in ein Restaurant nach Genf liefern, auch in Bern und Basel wird unser Bier getrunken», freut sich Sorg. Bei regelmässigen Blinddegustationen schneide

nen Zusätzen versetzen, kann die Villmerger Brauerei ein Bier von Grund auf brauen. «Und das spürt der heutige Biertrinker, der viel mehr auf Genuss setzt und nicht mehr nur einfach seinen Durst löschen will.»

Grösster Absatzmarkt der Brauerei ist Zürich, wo vor allem die «bier paul»-Biere verkauft werden. So könnte man im harten Konkurrenzkampf mit etwa 400 Brauereien in der Schweiz bisher ziemlich gut bestehen, «und inzwischen gehören wir ja auch zu den Grösseren bei den Kleinen», lacht Otto Sorg.

Text und Bilder: sd



Informationsabend Chile & Argentinien Mittwoch, 10. September 2014

19.30 bis 21.30 Uhr | Chappelhof Wohlen | Eintritt frei

Unsere Reise-Spezialisten informieren Sie aus erster Hand und beraten Sie persönlich bei einem anschliessenden Apéro in gemütlicher Atmosphäre. Wir freuen uns auf Sie!

knechtreisen
der Spezialist

Zentrum Arena, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 61 00
wohlen@knecht-reisen.ch

Serie: «Do it yourself»

«Ein Mann muss einmal einen Grill bauen»

Heinz Meyer und Christian Sigel haben aus einem alten Pulverlöschanhänger der Feuerwehr einen Grill gebaut. Seither beeindrucken sie Freunde, Familien und Feuerwehrkollegen mit ihren Grillkünsten.

In diesem verregneten Sommer waren die gemütlichen Grillabende eher dünn gesät. Umso mehr freut es Heinz Meyer und Christian Sigel, dass sie für die «Villmerger Zeitung» nochmals ihren Grillwagen anheizen können. Der vergleichsweise laue Augustabend verspricht gemütliches Grillieren und die bereit liegenden Fleischstücke sehen vielversprechend aus.

Viel Kohle für viel Hitze

Im Gegensatz zum Gasgrill auf der Terrasse, braucht das Bauwerk von Meyer und Sigel einiges mehr an Vorbereitung, bis das Fleisch brutzeln kann. «Wir wollen viel Hitze erreichen, dementsprechend brauchen wir genügend Kohle», erklärt Feuerwehrkommandant Sigel und leert diese gleich kiloweise in den Gitterrost. Dann rückt er den schwarzen Brickets mit einem Gasbrenner zu Leibe, bis sie glühen. Inzwischen montiert Heinz Meyer, in der Villmerger Feuerwehr Chef Atemschutz, die Motoren für die Spiesse. «Diese sind mit einer 12-Volt-Batterie betrieben. Sie können auch an eine Autobatterie angeschlossen werden und das Grillieren ist so unabhängig von einer Stromquelle möglich», sagt er.

Dann heisst es, das Grillgut vorzubereiten, denn dieses braucht Zeit. Ein Spiessbraten, an diesem Abend gut zwei Kilo schwer, sollte pro Kilo gut eine Stunde auf dem Grill bleiben. Während heute für die kleine Runde ein Braten und ein ganzes Poulet reichen, können bei grösseren Gesellschaften bis zu zwölf grosse Fleischstücke gemeinsam auf den Spiesen drehen. «Das ist natürlich ideal für Feste in der Familie oder mit Freunden. Auch bei Feuerwehranlässen legen wir öfters mal Würste oder Burger auf den Rost» so Sigel.

Sofort Feuer und Flamme

Während der Braten dreht, leert Christian Sigel immer wieder mal



Christian Sigel und Heinz Meyer haben und bereiten mit ihrem Feuerwehr-Grill viel Freude.

Gut Ding will Weile haben, doch bald sind der Braten und das Poulet fertig.

etwas Bier über das Fleischgut, «für den guten Geschmack», und erzählt, wie die beiden zu ihrem einmaligen Grill kamen. «Als der Pulverlöschanhänger bei der Feuerwehr vor gut fünf Jahren ausgemustert wurde, war für mich sofort klar, was daraus werden sollte.» Als er seinem Feuerwehrkollegen davon erzählte, war auch dieser gleich Feuer und Flamme für das Projekt. So widmeten sie einige ihrer freien Abende und Samstage dem Gefährt mit Baujahr 1962. Als Arbeitsort diente ihnen der Werkhof von Sigels Arbeitgeber. Der Magaziner und der Heizungsfachmann / Sanitärinstallateur brauchten gegen 40 Stunden und investierten rund 1500 Franken in ihr «Baby». «Das ist auch der Grund, weshalb wir den Wagen nicht vermieten, das käme zu teu-

er.» Sie schnitten den Tank der Länge nach auf und klappten den oberen Teil wie einen Deckel auf. In den tieferen Teil kommt die Kohle rein, wenn die zwei Würste, Steaks oder Burger grillieren. In den aufgeklappten Deckel montierte der gemeinsame Freund und Schreiner Markus Meyer ein massgeschneidertes Holzschneidebrett. «Das ist ideal, hier können wir das Fleisch entweder vorbereiten oder nach dem Braten in Stücke schneiden.» Auch eine Laterne darf am Feuerwehr-Grill aus nostalgischen Gründen nicht fehlen, denn «bevor Technik und Maschinen bei der Feuerwehr Einzug hielten, führte sie immer eine Laterne mit.»

Ein Hingucker

Fast drei Stunden nach dem Einheizen sind der Spiessbraten und das später hinzugefügte Poulet fertig. Die Anwesenden lassen sich die saftigen Fleischstücke schmecken, besonders die würzige Kruste des Bratens ist bei allen heiß begehrte. Heinz Meyer und

Christian Sigel haben sich mit ihrem Grill einen Traum erfüllt. «Ein Mann muss doch einmal im Leben ein Haus erstellen, einen Baum setzen und einen Grill bauen», lachen die beiden. Das hätten sie nun geschafft. Der mobile Hingucker sorgt bei den beiden seit fünf Jahren für gemütliche Stunden und für schöne Erlebnisse gemeinsam mit ihren Freunden und Familien. «Und das ist für uns jeden Einsatz wert», sind sich die beiden einig.

Text und Bilder: sd



Marlene Fischer
Beauty House

Kornweg 8
5612 Villmergen
079 754 18 13

**Fusspflege
ab CHF 65.-**



Mainzer Orgelprofessor in Villmergen zu Gast

Die Konzertreihe «Villmerger Orgelherbst» findet bereits zum siebten Mal statt. Einmal mehr ist es dem Veranstalter, Stephan Kreutz, gelungen, nahmhbare Musiker nach Villmergen zu locken. Auftakt in die Veranstaltung macht am Sonntag, 14. September, um 17 Uhr der Mainzer Orgelprofessor Gerhard Gnann.

Wiederum gelang es dem Villmerger Kirchenmusiker Stephan Kreutz hervorragende Organisten für die drei Konzerttermine am 14. September, 12. Oktober und 9. November in der katholischen Kirche zu verpflichten.

Ein Künstler von Rang und Namen

Den Auftakt in den diesjährigen Orgelherbst macht am Sonntag, 14. September, um 17 Uhr der Mainzer Orgelprofessor Gerhard Gnann. Er ist neben seiner Tätigkeit an der Universität seit zwei Jahren als Domorganist am Freiburger Münster, der Kathedralkirche des Erzbistums Freiburg, tätig. Zahlreiche preisgekrönte



Gerhard Gnann eröffnet am Sonntag, 14. September, den Orgelherbst.

CD-Einspielungen und eine rege internationale Konzerttätigkeit zeugen von seinem künstlerischen Rang. Auf dem Programm des Organisten stehen unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Matthias Weckmann, Wolfgang Amadeus Mozart sowie Jean Alain, Jürgen Essl, Guy Bovet und Naji Hakim. Die Villmerger Orgel aus dem Hause Metzler eignet sich ganz hervorragend für die Darstellung dieses Repertoires, welches Werken des Barocks und der Klassik Kompositionen zeitgenössischer Tonschöpfer gegenüberstellt. Der Eintritt zur Konzertreihe ist frei. Unterstützt wird diese durch die Koch-Berner-Stiftung.

Bild und Text: zg

Viel Interesse an der Führung durch die Planzer Transport AG

Statt der erwarteten 80 Mitgliedern, meldeten sich 114 an, um die Firma Planzer Transport AG zu besichtigen.

Der Seniorenverein lud die 260 Mitglieder sowie 60 Sympathisantinnen zur Betriebsbesichtigung der Planzer Transport AG ein. Statt der erwarteten 80 Teilnehmenden meldeten sich 114 Personen an. Doch für Iris Keller, Assistentin des ferienbedingt abwesenden Direktors Peter Gehring, war dies kein Grund zur Aufregung: Nach dem Motto «God need – gits need!» teilte sie die Ankommenden in drei Gruppen zu knapp 40 Personen auf

und man machte sich auf den Weg durch die riesigen Gebäude.

Interessant und abwechslungsreich

Begleitet wurden die Gruppen von zwei Kadermitarbeitern. Dass Planzer nicht nur ein riesiger roter Gebäudekomplex in Villmergen und ein Transportunternehmen mit über 1000 Fahrzeugen auf den Strassen ist, wurde bald klar, als man von schweizweit 45 Standorten mit einer Lagerfläche

von 820 000 Quadratmetern erfuhr. Nebst Umschlag-, Paletten- und KühlLAGern imponierte den Besuchern das automatisierte Hochregallager. Zum Schluss erfuhr man einiges aus der Geschichte der 1936 gegründeten Familien-Unternehmung. Ein reichhaltiger Apéro rundete die interessante Führung ab. Die nächste Veranstaltung des Seniorenvereins findet am 16. Oktober statt mit dem Vortrag «Gefahren im Alter».

Text und Bild: zg



Ein Planzer-Mitarbeiter zeigt, wie Kundenprodukte konfektioniert werden.

GSELL
WÄRMETECHNIK
Heizung • Sanitär • Oelbrenner • Solar

David Gsell
5612 Villmergen
Telefon 056 622 89 84
Fax 056 655 89 83
Natel 079 705 41 40
gsellwaermetechnik@bluewin.ch

Heizungs- und Sanitärinstallationen
Rauchgaskontrollen
OelbrennerService
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Entkalkungsanlagen
Solaranlagen

Viel Freude, wenig Teilnehmer

Am Sonntag fand das Spielfest beim Kindergarten Bündten statt. Trotz Regen war die Stimmung gemütlich.



Ob hier wohl ein guter Fang gemacht wurde?

Der anfängliche Optimismus der Organisatoren von Schule & Elternhaus Villmergen sowie der Teddybär Kinderbetreuung wurde leider nicht belohnt. Feiner Dauerregen sorgte für wenig Teil-

nehmer am Sonnagnachmittag. Trotzdem genossen rund 30 meist Kleinkinder die Attraktionen wie die Rösslikutsche, das Märlizelt und die Teddybär-Schatzsuche. Zelte und meist ge-



Auch kleine Piraten waren am Spielfest zu sehen.



Das Schminken war bei allen Kindern sehr beliebt.

deckte Spielstandorte sorgten dafür, dass der Regen die Eltern, Kinder und Helfer nicht völlig durchnässte. Mit einem Kuchenbuffet sowie heissen und kalten Getränken wurden die grossen

und kleinen Besucher kulinarisch verwöhnt. Der Tag hat den Verantwortlichen gezeigt, dass auch unter widrigen Umständen ein tolles Fest durchgeführt werden kann.

Text und Bilder: zg

Grosses Ausstellungs Raus-Verkauf bis 20. September

RHR-TEX

Sensationelle Schnäppchen im Angebot

Grösstes Möbel- und Bettencenter im Freiamt

RHR

RHR Möbel AG • 5610 Wohlen
Freiamterstrasse 5 • Telefon 056 622 15 15

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 – 18.00
Di – Do 9.00 – 11.45 / 13.30 – 18.30
Freitag 9.00 – 11.45 / 13.30 – 18.30
Samstag 9.00 – 16.00 durchgehend

www.rhr-moebel.ch

Erusbacher Bräu 

Brauifest
6. September ab 11.00 Uhr
in der Brauerei Villmergen

Festwirtschaft iis-Bier-Bar Harassenbar

Spiessbraten Weisswürste Bretzn

ab 19.00 Uhr
Erusbacher Braumusig





Stabile Strompreise 2015 in Villmergen

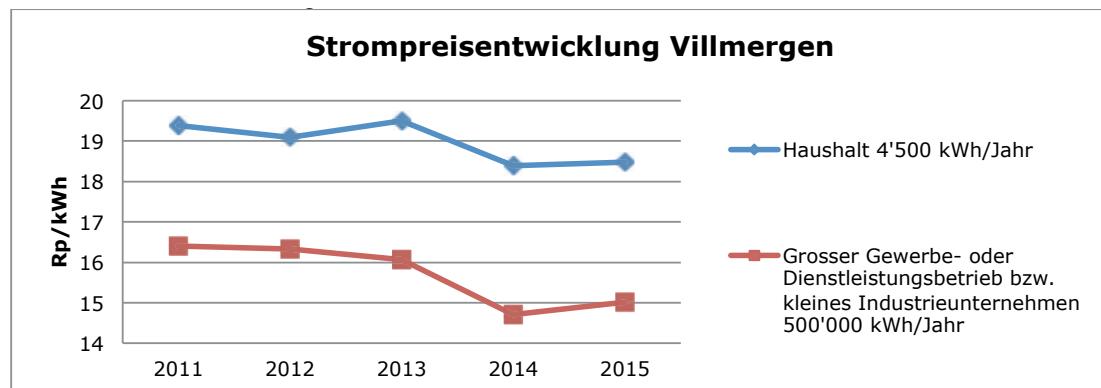
Die Strompreise für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden liegen 2015 infolge Erhöhung der Bundesabgaben leicht über dem Vorjahr. Obwohl die GWV den Energiepreis aufgrund günstiger Beschaffungskosten nochmals senken können, und die Kosten für die Netznutzung auf Vorjahresniveau liegen, wird der Strom 2015 leicht teurer. Ein Vierpersonenhaushalt von 4'500 kWh Jahresverbrauch wird aufgrund der Anpassung der Bundesabgaben im Jahr 2015 rund vier Franken mehr bezahlen als dieses Jahr.

«Unser Ziel ist es, die Gesamtstromkosten möglichst stabil zu halten und Ausschläge nach oben und unten zu vermeiden. Die Grafik zeigt auf, dass wir dies über die letzten fünf Jahre erreicht haben. 2015 werden wir leicht über dem Niveau von 2014 sein», erklärt Martin Hössli, Betriebsleiter der Gemeindewerke Villmergen. «Im kantonalen Vergleich ist unsere Gemeinde im Mittelfeld, gesamtschweizerisch im unteren Durchschnitt», so Hössli weiter.

Der Strompreis setzt sich aus den drei Komponenten Netznutzung, Energielieferung und den Abgaben zusammen. Jede dieser Komponenten unterliegt unterschiedlichen Einflüssen.

Netznutzung: Die höheren Kosten für das Netz bleiben mit der Erhöhung beim vorgelagerten Netzbetreiber um durchschnittlich 5 Prozent sowie der Reduktion des Systemdienstleistungstarifs von bisher 0.64 Rp./kWh auf 0.54 Rp./kWh insgesamt unverändert.

Energielieferung: Da die Preise für die Beschaffung infolge Angebotsüberschuss zurzeit relativ tief sind, kann dieser Vorteil den Kunden volumnfänglich weiter gegeben werden.



5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler (ohne Elektroboiler), 4'500 kWh/Jahr, Anschluss 25 Ampère (H4-Profil) Grosser Betrieb, maximal beanspruchte Leistung: 150 kW; $\cos\phi=0.9$, Niederspannung, 500'000 kWh/Jahr (C4-Profil)

Quelle: ElCom 2011 – 2015

Abgaben: Der Bundesrat hat eine Erhöhung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) von 0.50 auf 1.00 Rp./kWh beschlossen. Die Leistungen an das Gemeinwesen (Konzessionsabgabe) und die gesetzliche Abgabe für den Schutz von Gewässer und Fischen bleiben unverändert.

halt 91.20 Franken im Monat. Mit dem Kauf von Ökostrom oder erneuerbaren Energien kann der Kunde aktiv beeinflussen, wie der Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespielen wird.

Gerne steht Ihnen der Kundendienst der GWV für Beratungen und individuelle Berechnungen zur Verfügung. Wenden Sie sich an Telefon 056 619 70 19 oder an info@gvv.ch.



gvv.naturpower

Die Energie dieses naturmade basic-zertifizierten Produktes stammt zu 95 Prozent aus Wasserkraftwerken, die restlichen 5 Prozent stammen aus Wind- oder Biomasseanlagen.



gvv.ökopower

Sämtliche Produktionsanlagen sind naturemade star-zertifiziert. Maximal 90 Prozent der Energie stammt aus Wasserkraftwerken, mindestens 10 Prozent aus Wind- oder Solaranlagen. Der Bau solcher Anlagen wird mit dem Bezug dieses Produktes gefördert.



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gvv.ch
www.gvv.ch





Im Zeichen von Sport und Spiel

Die Schüler der Oberstufe rannten, schwammen und sprangen, was das Zeug hielte. Zur Freude aller wollte sich die Sonne den Sporttag auch nicht entgehen lassen.



Die gemischten Teams lieferten sich spannende Matches.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen. Das war auch das Motto am Sporttag der Oberstufe im Schulhaus Hof. Die zweite, dritte und vierte Oberstufe bewies sich am Morgen in diversen Sportdisziplinen. So hatte die zweite Oberstufe einen Triathlon zu absolvieren, der sie zuerst aufs Velo, dann ins Schwimmbad und schlussendlich noch auf die Laufstrecke führte. Die dritte Oberstufe

fe mass sich in der Leichtathletik. Kugelstoßen, Weitspringen oder Ballwerfen standen auf dem Programm.

Spielerischer Nachmittag

Die Schüler der vierten Oberstufe wagten sich ins Terrain hinaus und suchten auf einem Orientierungslauf im Wohler Vitaparcours den richtigen und schnellsten Weg zum Ziel. Das Vergnügen

folgte am Nachmittag in Form von abwechslungsreichen Spielen. Die zweite Oberstufe trug auf der Badmatte ein Fussballturnier aus, während die dritte Oberstufe ein modernes Streetballturnier durchführte. Die «Grossen» spielten in der Dreifach-Turnhalle ein Minivolleyball-Turnier.

Aus der Rangliste

Leichtathletik-Vierkampf: Mädchen: 1. Michelle Meier, Livia Ardußer, Michaela von Arx. Knaben: 1. Alessio Caggiano, 2. Eduard Selimi, 3. Ardian Berisha. Triathlon, Mädchen: 1. Janine Müller, Yara Aebli; 2. Caterina Serratore, Valentina Mezzancella; 3. Nadia Gisi, Mara Ruf. Orientierungslauf: Knaben: 1. Jerome Jucker und Fabrice Haller 2. Dalmir Elshani, Loris Hümbeli und Janis Racis, 3. Albin Selimi und Dominic Widmer. Mädchen: 1. Emine Uka und Barbara Serratore, 2. Sabrina Cafaro, Britththa Yokeswaran und Chiara Stutz, 3. Janusiah Kularasa und Arberi Krasniqi. Text: sd, Bilder: sd, nw

Bildergalerie auf www.v-medien.ch

Leserbrief

Sicherheit und Wahlfreiheit statt Experimente

Das schweizerische Krankenversicherungssystem hat zwei grosse Vorteile: Sicherheit und Wahlfreiheit. Wer medizinische Leistungen benötigt, erhält diese rasch und unkompliziert, auch in der Grundversicherung. Wer mit seiner Krankenkasse unzufrieden ist, kann problemlos zu einer anderen Kasse wechseln. Umfragen zeigen jedoch, dass die Schweizerinnen und Schweizer mit ihrer Krankenkasse mehrheitlich sehr zufrieden sind. Nicht überall funktioniert das System so einwandfrei. Wer die Vereinigten Staaten kennt oder das britische Gesundheitssystem, kann ein Lied davon singen. Oder möchten Sie monatelang auf einen dringend benötigten medizinischen Eingriff warten? Wir haben in der Schweiz ein qualitativ hochstehendes Gesundheitssystem zu vernünftigen Kosten. Eine Einheitskasse würde diesen gut eingespielten Mechanismus keinen Rappen billiger machen. Dafür wären Sicherheit und Wahlfreiheit nicht mehr gewährleistet. Auf Experimente mit einem solch unsicheren Ausgang verzichten wir besser.

*Edwin Riesen,
Präsident FDP Bezirk Bremgarten, Villmergen*



Ihre Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt – Darum können Sie auf uns zählen.

Gesundheitstipp



Birchmeier
Krankenkasse

Krankenkasse Birchmeier
Hauptstrasse 22, 5444 Künten
Telefon +41 (0)56 485 60 40
Telefax +41 (0)56 485 60 45
info@kkbirchmeier.ch
www.kkbirchmeier.ch

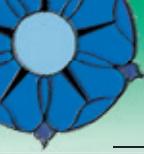
Nichtrauchende werden belohnt – mit bis zu 35 Prozent Prämienrabatt.

Nichtrauchende leben gesünder – und sie entlasten unser Gesundheitssystem. Das honorieren wir bei Zusatzversicherungen mit Prämienvorteilen von bis zu 35 Prozent. Ob Spitalzusatzversicherungen oder ambulante Krankenzusatzversicherung – unsere Produktlinie für Nichtrauchende ist einzigartig und ausgesprochen attraktiv. Treten Sie mit uns in Kontakt, damit wir Ihren rauchfreien Versicherungsschutz ausloten können.

Die grosse Freiheit gehört den Nichtrauchenden – und denen, die es werden.

Sie küssen frischer und sehen jünger aus. Sie können sich mehr leisten und haben weniger Stress. Als «Non Smoker» sind Sie rundum auf der besseren Seite – und Sie haben mehr vom Leben.

Machen Sie den Schritt in eine gesündere Zukunft. Mittel und Wege dazu finden Sie auf www.smokefree.ch, eine Initiative des Bundesamts für Gesundheit BAG.



Starkes Zentrum

Villmergen
Medien AG

Zeigen Sie mehr
von Ihrem Unternehmen
mit der
Villmerger *Zeitung*

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Villmergen Medien AG | alte Bahnhofstrasse 3 | 5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04 | Telefax 056 544 46 03
info@v-medien.ch | www.v-medien.ch

DIE REGION BELEBEN



Als führende Bank im Kanton Aargau sind wir fest verwurzelt und unterstützen mit unserem Engagement ein abwechslungsreiches und attraktives Leben in den Regionen. Wir öffnen Tore zu kantonalen Anlässen in den Bereichen Kultur, Musik und Sport und tragen dazu bei, die Regionen in Schwung zu halten.
www.nab.ch/sponsoring

Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK



Ihr Kleidergeschäft im Zentrum Villmergen



Street One | Cecil | Gerry Weber
Je 12 Kollektionen im Jahr
Kleidergrößen 34 – 48

myoptix.ch
Brillen & Kontaktlinsen



express

Der Familienoptiker

Betpurstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis • Tel: 043 / 541 02 09
Mitteldorfstrasse 2, 5612 Villmergen • Tel. 056 / 610 78 88
Bahnhofstrasse 10, 5630 Muri AG • Tel: 056 / 664 53 66

EP:WALFRA Computer

ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

- Netzwerke
- PC Zubehör
- Reparaturen
- Hard- und Software



Besuchen Sie
unsere Ausstellung



RAIFFEISEN

24-Stunden Parkhaus

günstig und mit
grosszügigen Parkflächen
(Die ersten 90 Minuten sind gratis)



Schwacher Start und dann ein überlegener Sieg

Trotz dem souveränen Startsieg vor Wochenfrist gegen den FC Schinznach Bad, stehen die Villmerger weiterhin vor einer schwierigen Saison. Dies zeichnete sich im Heimspiel gegen den 3. Liga-Absteiger FC Neuenhof das erste Mal ab. Der FCV verlor mit 0:3. Das Spiel gegen Veltheim am Dienstagabend gewannen die Villmerger mit 2:0.

Von den ersten Startminuten weg, waren die Gäste aus Neuenhof die agilere Mannschaft. In der 27. Minute kamen sie zu einer Freistossmöglichkeit auf der linken Angriffsseite. Der Ball wurde hoch in den Fünfmeterraum getreten. Eigentlich eine sichere Beute für Müller, welchem der Ball aber aus den Händen glitt und von da direkt ins eigene Tor ging.

Neuenhof macht den Sack zu

Die Gäste aus Neuenhof gingen nicht unverdient mit 0:1 in Führung. Der Fehlgriff des FCV-Schlussmannes hing auch mit der tiefstehenden Sonne zusammen. Bei diesem einen Tor blieb es bis zum Pausentee. In der 63. Minute

erzielten die Gäste das zweite Tor des Abendes. Das war zugleich die Vorentscheidung. Knappe zehn Minuten später lag der Ball wieder hinter Müller im Tor (72'). Nach einem Prellball im Mittelfeld konnte der Neuenhof-Stürmer alleine auf den Müller losziehen und versenkte den Ball in den Maschen. In den Schlussminuten rappelten sich die Freiämter nochmals auf. Nach einem Eckball vergab Jurkovic um Haaresbreite mit einem Kopfball den Ehrentreffer (87'). Die jungen Villmerger verloren diskussionslos mit 0:3. Nun galt es, das Spiel abzuhacken und nach vorne zu schauen.

Sieg gegen Veltheim

Bereits am Dienstag mussten die Villmerger Fussballer wieder in

die Hosen steigen. Mit Veltheim stand ein hartnäckiger Gegner auf dem Platz. Bereits nach wenigen Augenblicken vergab Koch (1') den ersten Hochkaräter. Caputo vergab sträflich (15'), dann nur wenige Sekunden später, konnte er einen Peterhans-Abpraller nicht im Tor unterbringen (17') und keine Zeigerumdrehung später traf er das leere Tor nicht (18'). Die Gäste aus Veltheim wussten sich oft nur mit unnötigen Tacklings oder gar groben Fouls zu helfen und somit waren drei gelbe Karten im ersten Abschnitt die Folge. Das Spiel beruhigte sich allmählich.

In der 52. Minute lancierte Küttel mit einem herrlichen Pass Sax, welcher sich nicht zwei Mal bitten liess und den Ball an Peterhans

vorbei ins Tor spidierte. Nach einer präzisen Küttel-Flanke, stand Ejims am zweiten Pfosten richtig und traf mit einer Direktabnahme zum 2:0 (60'). Nur wenige Augenblicke nach Ejims' Tor, wurde Peter des Feldes verwiesen. Nach einem Frustrfoul blieb dem souveränen Unparteiischen nichts anderes übrig, als den Gästestürmer unter die Dusche zu schicken. Die Geschichte der letzten halben Stunde ist schnell erzählt: Die Villmerger spielten und die Gäste versuchten, den Schaden in Grenzen zu halten. FCV-Trainer Sax nach dem Spiel: «Es war ein verdienter Sieg in einem Knorz-Spiel. Das sind wichtige drei Punkte, aber wir müssen weiterarbeiten. Der Saisonstart ist sicherlich gelungen».

Text: zg

Start mit Ambitionen

Morgen Samstag bestreiten die beiden Mannschaften des Handball TV Villmergen ihre ersten Spiele der Saison.

Die erste Mannschaft des Handball TV Villmergen spielt in dieser Saison mit einem ergänzten Team um dem ambitionierten Ziel, die Aufstiegsrunde der 3. Liga zu erreichen. Morgen Samstag findet das erste Spiel um 14.30 Uhr auswärts gegen HC Muttschellen 2 in der Anlage Burkertsmatt in Wieden statt. Die SG Villmergen/Als-

tom Baden tritt auch dieses Jahr in der gewohnten und sich etablierten Konstellation in der vierten Liga an und wird ebenfalls morgen um 17.30 Uhr in der Weissensteinhalle in Würenlingen gegen Handball Würenlingen 2 ihre Saison eröffnen. Die Mannschaften freuen sich auf zahlreiche Zuschauer.

Text: zg

Schocklagerung und Nasenbluten

Der Verein Schule & Elternhaus organisiert einen Mini-Samariterkurs für Kinder vom 3. bis 5. Schuljahr.

Im Erste-Hilfe-Kurs erklärt Irene Vock vom Samariterverein Villmergen, was bei einem Unfall zu tun ist. Wer muss informiert werden, wie funktioniert eine Seitenlagerung, wie können Blutungen gestillt werden? Wie behandelt man Bewusstlose oder ein Gspändli, das sich bei einem Sturz das Knie bös aufgeschürft hat?

Der Kurs findet am Mittwoch, 24. September, von 13.30 bis 16 Uhr im Schulhaus Hof statt. Er kostet zwölf Franken, Mitglieder von S&E erhalten eine Ermässigung und bezahlen acht Franken.

Anmeldungen: Bis zum 17. September bei Jennifer Hugi unter der Telefonnummer 056 610 07 24.

Text: zg

Schützenstube Villmergen

Planen Sie einen Familien- einen Firmenanlass oder eine Party? Wir haben das richtige Lokal. Ausführliche Informationen finden Sie unter sgv-villmergen.ch (Schützenstube)

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Schützengesellschaft Villmergen

inegùxle.ch

BETTEN KÜNG

5612 Villmergen

Tel. 056 621 82 42

Gartenbau Gartenplanung

NÜBLING

www.nuebling.ch über 70 Jahre

BIO TERRA

NATURGARTEN FACHBETRIEB

Nübling AG Gartenbau u. Landschaftsarchitektur
Rigacherweg 40
5612 Villmergen
Tel: 056 622 32 70
info@nuebling.ch



Aus dem Gemeindehaus

Neue Lernende in der Gemeindeverwaltung

Aus einer grösseren Anzahl Bewerbungen wurde Saskia Nietlispach, geboren 1995, Muri, als lernende Kauffrau der Gemeindeverwaltung, mit Stellenantritt im August 2015, gewählt.

Baubewilligung

Der Koch-Berner-Stiftung, Villmergen, wurde unter Bedingungen und Auflagen die Baubewilligung für den Neubau eines Dreifamilienhauses, den Abbruch der bestehenden Garage und den Umbau des Gebäudes am Bodenackerweg 14 erteilt.



Sperrung der Gemeindestrassen beim Fussballplatz

Der Fussballclub Villmergen führt am Freitag, 5. September 2014 den 14. Batzenlauf durch.

Die Dorfmattenstrasse, die Bachstrasse und der Rosenweg werden im Bereich des Fussballplatzes am Freitag, 5. September 2014 von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt sein. Die Zufahrt zum Schwimmbad ist jedoch während dieser Zeit gewährleistet.

5612 Villmergen, 3. September 2014 Bau, Planung und Umwelt

Ein würdiger Nachruf

Bei einer vorgängigen Schaltung von Todesanzeige und Dankesagung veröffentlicht die Villmerger Zeitung Nachrufe kostenlos. Senden Sie uns ein Bild und einen Text mit maximal 2700 Zeichen zu: redaktion@v-medien.ch, Telefon 056 544 46 04

*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.*

Still und friedlich ist heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Berta Meyer-Wydder

1. Juli 1925 – 31. August 2014
ehem. Wirtin vom Restaurant Freihof

von uns gegangen.

Es war ein langer Abschied; auch wenn wir damit rechnen mussten und der Tod als Erlöser kam, schmerzt doch die Endgültigkeit.

Villmergen, im August 2014

*Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen bleibst du:*

Elsbeth und Kurt Furter-Meyer mit Familie
Dorli und Hans Dabernig-Meyer mit Familie
Heinz und Nicole Meyer-Furter mit Familie
René und Marinella Meyer-Hirschi mit Familie
Ruth und Hubert Liegl-Meyer mit Familie
Marianne und Silvio Stierli-Meyer mit Familie
Marcel und Pia Meyer-Willmann mit Familie
Beatrice und Andreas Schneider-Meyer
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 12. September 2014, um 10.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche Villmergen statt; anschliessend Urnenbeisetzung.

Anstelle von Blumenspenden unterstützt man das Seniorenzentrum «Obere Mühle» 5612 Villmergen, PC-Konto 50-16772-0, Vermerk: Berta Meyer.

Traueradresse: Marianne Stierli-Meyer, Rigacherweg 7, 5612 Villmergen

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr:	Einwohnergemeinde, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Abteilung Bau, Planung und Umwelt, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen
Bauobjekt:	Erweiterung Buswartesunderstand
Bauplatz:	Bündtenstrasse 6, Parzellen 2758 und 3500

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 6. September 2014 bis 6. Oktober 2014.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.



Eindrückliche Landschaften.

sen Wohlen freut sich auf die Reisepläne der Freämter.

Text und Bild: zg

knecht reisen ag

Zentrum Arena, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 61 00
wohnen@knecht-reisen.ch

Publireportage

Faszinierende Naturschauspiele

Eine Reise durch Chile und Argentinien ist perfekt, um Südamerika zu entdecken. knecht reisen lädt zu einem Informationsabend am 10. September ein.

«Ich durfte beide Länder besuchen und war in jeder Hinsicht begeistert», erzählt Corinne Senn, Filialleiterin von knecht reisen in Wohlen. «Nirgendwo sonst stehen sich faszinierende Naturschauspiele wie die imposanten Iguassufälle, karge Landschaften, riesige Kandelaber-Kakteen und die einzigartige Atacama-Wüste

mit den unvergleichlichen Felsformationen, Geysiren und dem Salar de Atacama in solcher Vielzahl gegenüber.»

Infoabend im Chappelhof

Die Leidenschaft für diese facettenreiche Region möchten Corinne Senn und ihr Team mit ihren

Gästen teilen. Am Mittwoch, 10. September, von 19.30 bis 21.30 Uhr, bietet sich die Gelegenheit, praktische Reiseinfos, Tipps und Tricks aus erster Hand zu erfahren. Die Reisespezialisten beraten die Besucher persönlich und in gemütlicher Atmosphäre und laden anschliessend zu einem Apéro ein. Das Team von knecht rei-



Die Bauberufe kennengelernt

Die Bauunternehmer aus dem Reuss- und Bünztal ermöglichen 60 Jugendlichen, davon acht aus Villmergen, einen praxisnahen Einblick in die Berufe der Baubranche.



Willkommen auf der Baustelle: Der Aargauer Baumeisterverband lud Jugendliche zum Lokaltermin nach Nesselbach.

In die Vielfalt der Bauberufe hineinschnuppern und selber Hand anlegen: Das machte die Aktion «Toby on Tour» des Aargauischen Baumeisterverbandes möglich. Am vergangenen Montag gastierte das Roadmobil auf einer Baustelle in Nesselbach. Dort konnten die 60 Jugendliche in die Berufswelt der Maurer und Strassenbauer eintauchen. Die jungen Frauen und Männer lernten die

vielfältigen Anforderungen der beiden Berufe in Theorie und Praxis kennen. Der Baumeisterverband hofft mit dieser Aktion, möglichst viele Schulabgänger für eine Lehre in der Baubranche zu motivieren. Auch acht Jugendliche aus Villmergen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen und machten sich ein eigenes Bild über die beiden handwerklichen Berufe.

Text und Bild: zg

Vermisst

wird seit Sonntag, 31. August, unser Lewis



Silbergrauer, sehr grosser Maine Coon-Kater. Er ist gechippt, sehr scheu und kennt den Freigang nicht. Wer unseren geliebten Stubentiger gesehen oder ihm Asyl gewährt hat, möchte sich doch bitte telefonisch bei uns melden:

Familie Muntwyler-Cadruvi, 079 471 11 56, Finderlohn garantiert.



Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion, Gestaltung, Layout:
Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wogensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:
Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
Werner Brunner

Bräteln im Bergmättli

Jungwacht und Blauring laden am Sonntag, 7 September, ab 11.30 Uhr zum Bräteln an der Feuerstelle Bergmättli. Alle Familien sind eingeladen, gemeinsam zu bräteln. Für Getränke und das Dessert sind gesorgt. Was auf den Grill kommt, bringt jeder selber mit. Jungwacht und Blauring bieten zur Unterhaltung Spielsachen für die Kinder. Besonders Mutige können sich auf die Seilbahn wagen. Diese führt über das «Chriesi». Sollte das Wetter unsicher sein, informiert die Homepage (www.jublavillmergen.ch) über die Durchführung. Bei Fragen steht Daniel Brunner (079 529 08 89) zur Verfügung.

Text: zg

Am Donnerstag gemeinsam essen

Auch im September treffen sich die Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen. Das nächste gemütliche Beisammensein, organisiert von der Pro Senectute, findet statt am Donnerstag, 11. September, um 11.30 Uhr, im Seniorenzentrum Obere Mühle. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Auskünfte über den Mittagstisch der Senioren erteilt Anna Koch, 056 621 08 43.

Text: zg



Sonntag, 7. September,
Ab 11.30 Uhr, **Familienbräteln**
der Jubla, an der Feuerstelle
Bergmättli

Dienstag, 9. September,
Vollmondschwimmen in der Badi

Freitag, 12. September,
Jungbürgeraufnahmen 1996, im
Gemeindehaus

Samstag, 13. September,
Ab 9.30 Uhr, **Neuzuzüger-Tag**
11 Uhr, **Mountainbike-Tour** mit
dem Veloclub, Auffahrt auf dem
Dorfplatz

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Freitag, 5. September,
Ab 18.30 Uhr, **Batzelauf Fussball-club und Turnverein** auf dem
Sportplatz Badmatte

Samstag, 6. September,
ab 11 Uhr, **15. Braifest** bei der
Brauerei Erusbacher&Paul AG
13.15 Uhr, **öffentlicher Waldumgang** des Forstbetriebs Rietenberg
beim Forstmagazin Egliswil

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem
Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir
die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
künstlerhaus
Boswil

kino REX
mit Videothek

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohnen.ch
Telefon 056 622 25 00

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
12. September

Redaktionsschluss:
9. September, 17 Uhr

Inserateschluss:
8. September



«Ein Sportzentrum würde viele Probleme lösen»

Marcel Salm im Gespräch mit der Villmerger Zeitung.



Wie so oft ist Marcel Salm auf dem Fussballplatz anzutreffen. Als Trainer, Schiedsrichter und Vater zweier fussballspielender Töchter verbringt er viel Zeit auf der Badmatte. Wenn er daneben noch freie Kapazität hat, ist der Logistiker sportlich unterwegs. Skifahren und Wandern gehören

zu seinen weiteren Hobbies, die er am Liebsten mit der ganzen Familie ausübt. Der 46-Jährige ist in Wohlen aufgewachsen und wohnt seit 26 Jahren mit seiner Frau Brigitte in Villmergen. Der Grund, weshalb er sich im Dorf wohlfühlt, ist die Kompaktheit und die vielen guten Kontakte, die trotz dem rasanten Wachstum stattfinden. Durch den massiven Bevölkerungsanstieg platzt auch die sportliche Infrastruktur aus allen Nähten. «Ein richtiges Sportzentrum mit genügend Umkleidekabinen, einem Kunstrasen und einer Tartanrundbahn wäre angebracht. Davon könnten alle heimischen Sportvereine profitieren», ist Salm überzeugt. Und insbesondere Leichtathletik-Talente müssten nicht zu grösseren Vereinen mit besserer Infrastruktur wechseln.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Jubiläum im Restaurant Ochsen und ein Hagelwetter. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

Zurückgetreten

Wie bereits in der letzten Ausgabe gemeldet, wurde 1974 das Drogistenehepaar Fischbach in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im selben Artikel wurde auch Gritli Koch verabschiedet. Diese war aber nicht Angestellte der Drogerie, sondern führte gleich nebenan ihr eigenes Geschäft und trat ebenfalls in den Ruhestand.

25 Jahre auf dem «Ochsen»

Guido Hoffmann kann 1974 auf 25 Jahre Wirtstätigkeit im Restaurant Ochsen zurückblicken. Das ist Grund genug für die «Freämter Nachrichten», auf die wechselvolle Geschichte des Restaurants hinzuweisen. Dieses wurde im 16. Jahrhundert

erstmals erwähnt. Der damalige Wirt und Hauptmann fiel in der ersten Villmerger Schlacht. In den Stallungen des Restaurants waren zwölf Pferde untergebracht, die für Waren- und Kaufmannsfuhren nach Sarmenstorf eingesetzt wurden. Diese waren im Parterre des Restaurants untergebracht. Später richtete man dort eine Lebensmittel- und Salzablage ein.

Schweres Hagelwetter über Villmergen

Während einer guten halben Stunde tobte ein Sturmwetter über Villmergen. Hagelkörner in Baumnussgrösse zerschlugen 1954 Garten und Feld. Das Unter- und Hinterdorf wurden stark betroffen. Der Schaden war beträchtlich.

ibw
Energie persönlich

12. September 14–18 Uhr
13. September 10–16 Uhr

Jubiläum: 10 Jahre Erdgastankstelle Villmergen

Anglikerstrasse 83

● Erdgasfahrzeug-Ausstellung ● Probefahrten
● Bis CHF 3500 Prämie bei Neukauf

www.ibw.ag